



## Die DSP erhält den 2. Preis im Wettbewerb „Schüler bauen weltweit Brücken“

Mit großer Freude und Stolz möchten wir Ihnen von der kürzlich stattgefundenen Preisverleihung berichten. Auch gratulieren wir besonders Herrn Kühnle und Herrn Säuberlich zu diesem Erfolg.



**Die DSP-Delegation mit den beiden anderen Siegerschulen**

Die Deutsche Schule Pretoria errang beim Schülerwettbewerb „Schüler bauen weltweit Brücken“ des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) den zweiten Platz unter 71 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen deutscher Auslandsschulen. Der Beitrag der DSP stand unter dem Thema „Die Deutsche Schule Pretoria baut Brücken zum Berufseinstieg“. Die Preisverleihung fand im Rahmen eines Parlamentarischen Abends, der von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) sowie vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag letzte Woche in Berlin ausgerichtet wurde, statt. Die Delegation der DSP nahm die Urkunde und einen Scheck in Höhe von 25.000 Euro aus der Hand von Vizekanzler und Bundesaußenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier, dem Schirmherrn des Wettbewerbs, und den 3 Verbandspräsidenten entgegen.

Sieger wurde die Internationale Deutsche Schule Brüssel mit ihrem Projekt „Begeistern für Naturwissenschaften“ mit einem Preisgeld von 40.000 Euro. Den dritten Platz belegte die Deutsche Schule Madrid mit Ihrem Projekt „Jugend forscht Iberia“, das mit 15.000 Euro honoriert wurde. Den 600 Parlamentariern und Industrievertretern wurde jede Schule und jedes Projekt mit einem eigens für diesen Zweck angefertigten Kurzfilm vorgestellt.



**DSP-Delegation bei der Preisverleihung**

Der Beitrag wurde initiiert und eingereicht vom Schulleiter der DSP, Herrn Kühnle, und vom Studien- und Berufsberater, Herrn Säuberlich, der viele der Projekte in den letzten Jahren organisiert und begleitet hat. Als weitere Delegationsteilnehmer waren die SV-Vertreter James Makua (Klasse 11) und Svenja Boesenberg (Klasse 10) mit in Berlin. Voraussetzung für eine Teilnahme am Wettbewerb war die Einreichung herausragender Praxisbeispiele und innovativer Konzepte. Diese konnten den Austausch mit der Kultur und den Schulen des Gastlandes zum Inhalt haben, eine enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft vor Ort belegen oder beispielsweise das wirtschaftliche und unternehmerische Denken bei jungen Menschen fördern.

In seiner Laudatio anlässlich der feierlichen Preisübergabe bescheinigte Herr Dr. Wansleben, der Hauptgeschäftsführer des DIHK, dass die DSP

- ihre Schülerinnen und Schüler besonders langfristig auf das Berufsleben vorbereitet,
- regelmäßige Projekte wie Pflichtpraktika in Unternehmen, eine umfassende Berufsorientierung und Berufsberatung sowie wirtschaftsorientierte Fächer fest in den Schulalltag eingegliedert hat und
- durch ihre Aktivitäten auch vielen früher benachteiligten Kindern einen Zugang zu einer guten Schulausbildung und zum Beruf vermittelt und ihnen so gute Chancen für ihr späteres Berufsleben bietet.

Bundesaußenminister Dr. Steinmeier wies in seiner Ansprache darauf hin, dass Deutschland im Interesse seiner international ausgerichteten Wirtschaft im weltweiten Wettbewerb um die besten Köpfe in den nächsten Jahren noch zulegen muss.

Dies sei auch ein Grund dafür, dass die deutsche Bundesregierung in diesem Jahr mit der Partnerschulinitiative das nach Ansicht seiner Experten größte Aufbauprogramm der letzten Jahrzehnte für das Auslandsschulwesen aufgelegt hat. Besonders positiv hob Dr. Steinmeier hervor, dass dieser Wettbewerb ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit mit den Industrieverbänden und den einzelnen Unternehmen ist.



**Die DSP-Delegation mit Dr. Steinmeier, Dr. Wansleben und den Präsidenten der Industrieverbände Dr. Hundt, Herr Thumann und Dr. Braun**

Das Preisgeld, das die DSP nun erhalten hat, wird in eine Stiftung einfließen, aus der - vielleicht schon ab dem nächsten Jahr - Schüler finanziell bei Austauschfahrten nach Deutschland gefördert werden sollen. Voraussetzung sind dafür gute Leistungen im Fach Deutsch und vorbildliches Verhalten im Schulalltag. Die Zuschüsse können aber nur an Schülerinnen und Schüler gegeben werden, die noch nie in Deutschland waren und die finanziell nicht so gut gestellt sind. Bei den Austauschfahrten sollen dann Besuche bei deutschen Universitäten, Arbeitsämtern oder Betrieben in das Programm aufgenommen werden.

Bei der Bewertung des Projektes wurde insgesamt die Vielzahl der berufsvorbereitenden Maßnahmen gesehen, an denen unsere Schülerinnen und Schüler während ihrer Schullaufbahn teilnehmen. Da in diesem Prozess ein großer Teil des Kollegiums involviert ist, gilt unser Dank allen am Projekt beteiligten Kolleginnen und Kollegen.



Für die Schüler Svenja und James fand in der nur knappen Freizeit auch ein kleines touristisches Programm statt. Gemeinsam mit Herrn Säuberlich besuchten sie das Brandenburger Tor, den Fernsehturm im ehemaligen Ostberlin, das Museum am Checkpoint Charlie, den Berliner Dom und die Humboldt-Universität.

23.09.2008